

» Langsam zog er ihr das Klebeband vom Mund. Sie würde nicht schreien. Das zu wissen steigerte noch seine Lust. Kontrolle hieß für ihn auch, dem anderen Möglichkeiten zu eröffnen und dabei sicher sein zu können, dass dieser sie nicht wahrnahm. Die junge Frau würde nicht schreien, weil sie panische Angst vor dem Messer hatte. Er sog den Geruch ihres Schweißes ein, der sich vermischte mit Seifenduft und einem Parfüm, das ihm eine Spur zu süßlich war. Danach fuhr er mit der Zunge über ihre rechte Wange. Erfolglos versuchte sie, sich ihm zu entziehen. Sie schmeckte gut und sie roch gut.

»Warum schreien Sie nicht, Marion?«

Obwohl er die Antwort kannte, erhöhte schon das Fragen sein Vergnügen. Die Frau schwieg. Es störte ihn nicht. Wenn er gewollt hätte, dass sie redete, hätte er auch dafür gesorgt, dass sie es tat. Zur vollkommenen Kontrolle gehörte die Bereitschaft des Kontrollierenden, auf Nichtigkeiten zu verzichten. Wichtig war allein, fortwährend zu zeigen, wer wann was zu bestimmen hatte. Die Augen der Frau verrieten ihm: Sie verstand genau, dass bei ihnen beiden er derjenige war, der über den Ablauf der Ereignisse bestimmte. <<

Leseprobe aus »Kontrolle. Macht. Tod.«

Der Autor

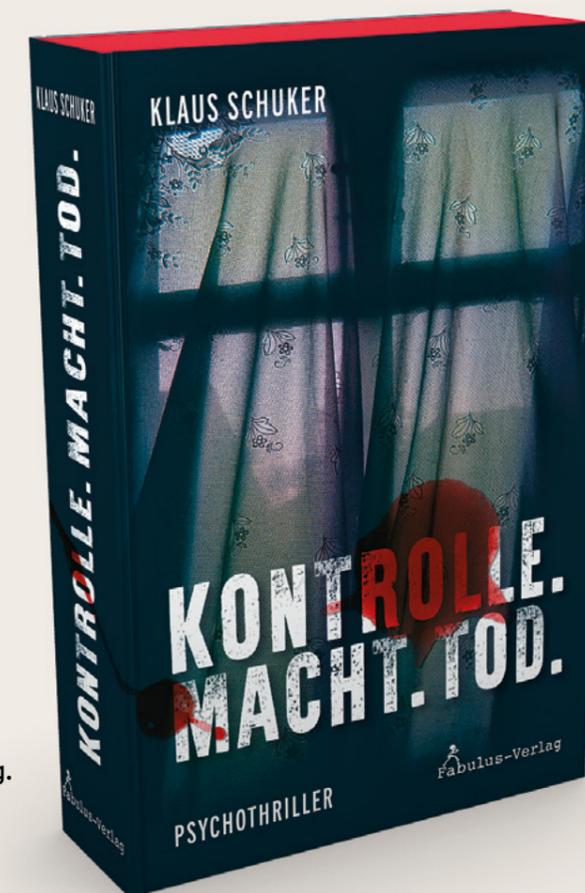
Der Autor steht für Lesungen zur Verfügung!

Klaus Schuker, Jahrgang 1959, arbeitete zunächst als Polizeibeamter, bevor er sich ganz dem Schreiben widmete. Neben Krimis (»Brudernacht«, »Trau keiner Leiche«) veröffentlichte er Kurzgeschichten, Erzählungen und Filmbesprechungen. Bei Fabulus ist sein Krimi »Engelsspiel« erschienen. Klaus Schuker ist verheiratet und lebt in Berg bei Ravensburg. Sie erreichen den Autor via E-Mail an schreibstube@klaus-schuker.de oder über www.klaus-schuker.de.

»Wenn das Schlimmste droht, kann auch das Schlimme eine Erleichterung sein.«

- › Der Krimi eines Polizisten – **excellent recherchiert, mit realistischer Story!**
- › **Psychothriller um Dominanz und Kontrolle**
- › **Sechzehn Tage zwischen Hoffen und Bangen**
- › **Das Netz eines Serienmörders zieht sich zu**

Eine schöne Frau zu quälen verschafft ihm Befriedigung. Ihren Willen zu brechen ist besser als jeder Sex. Von dieser Erkenntnis führen den Unbekannten nur wenige Schritte bis zum perfide kalkulierten Mord. Das erste Opfer ist eine Jurastudentin, das grausame Spiel beginnt. Es wird sechzehn lange, entsetzliche Tage dauern. Wer steckt dahinter? Die Polizei tappt im Dunkeln, während der 54-jährige Privatdetektiv Molden mitten in die Ermittlungen gerät. Für seine Auftraggeberin verfolgt er Spuren, die sich als trügerisch erweisen, und verliebt sich leidenschaftlich in eine faszinierende Frau. Dabei merkt er nicht, dass er unaufhaltsam selbst in den Fokus des Mörders rückt. Und mit ihm Greta, deren bezauberndes Lachen seinen wunden Punkt berührt.



Klaus Schuker
Kontrolle. Macht. Tod.
Psychothriller
ca. 380 Seiten
Format 12,5 x 18,7 cm
Softcover mit Farbschnitt
€ 19,95 (D); € 20,60 (A)
ISBN 978-3-944788-31-9
Erscheint im September 2016
Warengruppe 121



9 783944 788319

e-book
978-3-944788-09-8

Fabulus-Verlag